

Politische Kontroversen: Junge Union Ortenau lädt Julian Reichelt ein

Ein Auftritt von Julian Reichelt, ehemaliger Bild-Chef, bei der Jungen Union Ortenau sorgt für heftige Kritik. Sein rechts-populistisches Portal Nius steht im Fokus der Diskussion.

Die politische Landschaft der Ortenau sorgt für regen Diskussionsstoff, insbesondere nach der Einladung von Julian Reichelt zur Veranstaltung „Klartext“ im Europa-Park in Rust. Der frühere Chefredakteur der Bild-Zeitung, der heute das rechts-populistische Nachrichten-Portal Nius betreibt, steht im Mittelpunkt einer hitzigen Debatte. Kritiker sehen in dieser Einladung ein Problem, da Nius immer wieder wegen journalistischer Verfehlungen in der Kritik steht.

Die Junge Union Ortenau hat sich mit der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Südbaden zusammengeschlossen, um die Veranstaltung zu organisieren. Reichelt, bekannt für seine umstrittenen Ansichten und seine aggressive Berichterstattung, zog sofort heftige Reaktionen nach sich.

CDU distanziert sich

Die CDU selbst meldete sich zu Wort und sprach sich gegen die Einladung Reichelts aus. Daniel Sander, Sprecher der CDU Südbaden, äußerte: „Wir hätten ihn nicht eingeladen.“ Er stellt klar, dass ein Abend mit einem Vertreter eines rechts-populistischen Portals wenig zielführend sei und die eigene Partei operative Möglichkeiten nicht ignorieren könne. Diese Distanzierung zeigt die Spannung innerhalb der Partei und den

Druck, sich von extremen Positionen abzugrenzen.

Die Einladung ist nicht nur ein internes Problem, sondern zieht auch den Ärger der oppositionellen Parteien auf sich. So kritisierte die SPD-Landtagsabgeordnete Gabi Rolland die CDU dafür, sich mit populistischen Rhetoriken und Taktiken auseinanderzusetzen, statt sich auf die Zukunft zu konzentrieren. Sie bezeichnet Reichelt und sein Online-Portal als spalterisch und potenziell gefährlich für die Demokratie, da es mit Halbwahrheiten operiere.

Aufruf zur Diskussion

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at